

Jagdpädagogergemeinschaft Dettingen

Gemeinde Dettingen unter Teck
Schulstraße 4
73265 Dettingen

Bürgermeisteramt
Dettingen unter Teck

Eingang 03. Feb. 2020

BM	10	20	60	b.R.	z.K.	Vorg.	Termin	Rück- gabe
----	----	----	----	------	------	-------	--------	---------------

Verwendung des Reinertrages aus der Jagdnutzung 2020;
Beschaffung einer Drohne für die Kitzrettung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Haußmann,
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,

die Jagdgenossenschaft Dettingen unter Teck hat in der Versammlung am 17.10.2016 unter anderem beschlossen, dass der Reinertrag (§ 15 Jagdgenossenschaftssatzung) aus der Jagdnutzung der Gemeinde zur Verfügung gestellt wird. Es wurde festgelegt, dass der jährliche Reinertrag (§ 16 Abs. 2 Jagd und Wildtiermanagement Gesetz JWVG) zweckgebunden (z.B. Wald- und Feldwegunterhaltung, Beschaffung von landwirtschaftlichen Geräten) zur Verfügung gestellt wird.

Die Jagdpädagogergemeinschaft stellt daher für die Verwendung des Reinertrages aus der Jagdnutzung folgenden Antrag:

Antrag

Für die Verwendung des Reinertrages aus der Jagdnutzung 2020 wird vorgeschlagen, eine Drohne mit Wärmebildkamera und einem Bildübertragungssystem zu beschaffen.

Begründung

Die Industrialisierung der Landwirtschaft und im Zuge ihrer Entwicklung immer schnellere und größere Mähwerke, mit denen immer größere Feldschläge abgeerntet werden, haben in den letzten Jahren zu besonders zahlreichen und qualvollen Verlusten beim Jungwild geführt. Ungezählt sind die Opfer im Bereich der „Bodenbrüter“.

Seit vielen Jahren unterstützen Jäger traditionell Landwirte, um zu verhindern, dass Kitze im Zuge des ersten Wiesenschnittes vermährt werden. Dabei versuchen Jäger, die in den Wiesen geborenen Kitze vor dem Mahdtermin zu finden und in Sicherheit zu bringen. Von Jägern gefundene Kitze werden in gut belüfteten Kartons oder Kisten auf ein Graslager gelegt und nachdem die Wiese gemäht ist wieder freigelassen. Die Muttertiere (Geißen) nehmen die mit Handschuhen und Gras aufgenommenen Kitze später problemlos wieder an.

Leider sind die konventionellen Methoden, wie das Ablaufen der Wiesen, das Absuchen der Flächen mit einem geeigneten Hund oder auch Vergrämungsmaßnahmen (Aufstellen von Scheuchen am Vorabend der Mahd) nur begrenzt erfolgreich.

Inzwischen gibt es mit dem Einsatz von Drohnen die Möglichkeit zumindest die Suche nach Kitzen effizienter und zuverlässiger durchzuführen. Konkret sind das „Multicopter“, oder auch Drohnen genannt, die mit einer Wärmebildkamera und einem Bildübertragungssystem ausgestattet sind.

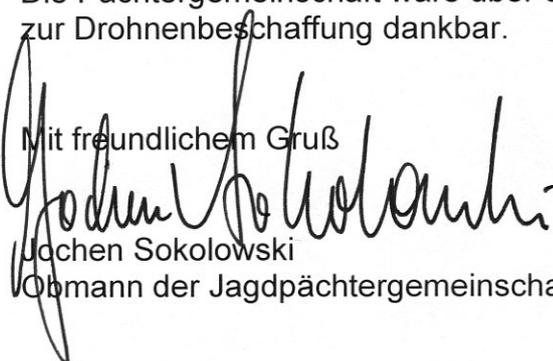
Über die Wärmebildkamera können in den frühen Morgenstunden, bevor die Sonnenstrahlung zu intensiv wird und den Boden erwärmt, die Kitze deutlich und zuverlässig erkannt werden. Je nach Qualität der Wärmebildkamera können jeweils Streifen von bis zu 60 m Breite zügig abgesucht werden.

Da die Drohne von der Jagdpächtergemeinschaft nicht über das ganze Jahr genutzt werden wird, wäre eine gemeinsame Nutzung mit der Feuerwehr für deren Einsätze möglich. Als Standort für den jederzeitigen Zugriff für alle Nutzer der Drohne wäre eventuell der Bauhof denkbar.

Der Systempreis pro Drohne beträgt inklusive Zusatzakkus und Zubehör rund 12.000 Euro.

Die Pächtergemeinschaft wäre über eine positive Entscheidung des Gemeinderates zur Drohnenbeschaffung dankbar.

Mit freundlichem Gruß



Jochen Sokolowski
Obmann der Jagdpächtergemeinschaft